

+++ MARKT-TICKER +++

+++ Deponierung | Erneut hat die EU-Kommission Italien wegen mehrerer Hundert illegaler Abfalldeponien vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) verklagt. Die Kommission hat zudem beantragt, ein Bußgeld in Höhe von 56 Millionen Euro zu verhängen. +++

+++ Altkunststoffe | Biologen des Bremerhavener Alfred-Wegener-Instituts (AWI) für Polar- und Meeresforschung haben herausgefunden, dass auf dem Meeresboden in der arktischen Tiefsee heute zweimal so viel Abfall liegt wie noch vor zehn Jahren. Für die Studie wurden 2.100 Fotoaufnahmen vom Meeresboden des Seewegs zwischen Grönland und der norwegischen Insel Spitzbergen untersucht. Auf rund zwei Prozent der Bilder fanden sich Müllreste, in erster Linie Plastik. Das sei vor allem deshalb bedenklich, weil die Tiefseegebiete lange als unberührt galten. +++

+++ Verpackungen | In Deutschland sind im Jahr 2010 rund 16 Millionen Tonnen Verpackungen verbraucht worden und als Abfall angefallen. Insgesamt wurden 13,45 Millionen Tonnen stofflich oder energetisch verwertet, davon 2,3 Millionen Tonnen im Ausland. Das geht aus der neuen Verpackungsabfall-Studie des Umweltbundesamts hervor. +++

+++ Kupfer | Das Produktionsdefizit auf dem globalen Kupfermarkt wird noch ein Stück größer. Im Juli 2012 betrug das Defizit 23.000 Tonnen, wie die International Copper Study Group auf Basis vorläufiger Daten mitteilt. Insgesamt beläuft sich das Produktionsdefizit in den ersten sieben Monaten dieses Jahres damit auf 524.000 Tonnen. +++

Bessere Aussichten für internationalen Stahlschrottmarkt

Stahlschrott | Auf dem internationalen Stahlschrottmarkt gibt es einige Anzeichen, dass sich die Marktsituation wieder verbessern könnte. Vertreter des Weltrecyclingverbands BIR erklärten auf der Herbsttagung des Verbands Ende Oktober, dass das letzte Quartal dieses Jahres voraussichtlich besser ausfallen werde. Die Schrottpreise in den EU-Staaten sollten nicht weiter zurückgehen, erklärte Tom Bird von der Ferrous-Division des BIR. „Wir haben in den vergangenen Tagen einige Verbesserungen im Markt gesehen“, sagte Bird. So hätten sich die Schrotteinkäufe türkischer Stahlwerke fortgesetzt, und auch das Unterfangen Chinas, höhere Stahlpreise durchzusetzen, könnte sich positiv auf die Stahlschrottpreise auswirken. Wie Bird hervorhob, sei die Schrottnachfrage der Türkei trotz der schwächeren Marktbedingungen relativ stabil geblieben.

Das habe verhindert, dass die Preise noch weiter fallen. Nach den neuesten Zahlen des BIR ist der Stahlschrottverbrauch in den ersten sechs Monaten 2012 vor allem in China eingebrochen. Dort ging der Verbrauch um 17,1 Prozent auf 41,3 Millionen Tonnen zurück. In der EU wurden mit 51,4 Millionen Tonnen 3,4 Prozent weniger Stahlschrott verbraucht. In Deutschland beläuft sich der Rückgang auf 3,4 Prozent, in Italien und Spanien auf 4,3 und 5,5 Prozent. Demgegenüber hat die Türkei zwischen Januar und Juni dieses Jahres deutlich mehr Schrott verbraucht: Das BIR weist einen Schrotteinsatz von 16,4 Millionen Tonnen aus. Das entspricht einer Zunahme um 11,3 Prozent. Das ist deutlich höher als die Zunahme der Rohstahlproduktion im gleichen Zeitraum, die sich auf 9,3 Prozent beläuft.

China importiert mehr Fasern

Altpapier | Chinas Importe von Altfasern sind im ersten Halbjahr 2012 deutlich gestiegen. Nach den aktuellen Zahlen, die Ranjit Baxi auf der Herbsttagung des Recyclingverbands BIR in Barcelona vorstellte, erhöhten sich die Importe zwischen Januar und Juni auf rund 17,4 Millionen Tonnen. Das sind über vier Millionen Tonnen mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Davon entfielen knapp zwei Millionen Tonnen auf Importe aus den USA und

rund 1,3 Millionen Tonnen aus Europa. So exportierten die USA 8,3 Millionen Tonnen nach China, die EU führte 5,4 Millionen in die Volksrepublik aus. Allerdings beginnen die meisten asiatischen Länder, eine eigene Sammlung einzurichten. Der Bedarf nach Fasern aus dem Ausland würde folglich sinken. Die Qualität der Importe, so Baxi, sei deshalb ein wesentlicher Aspekt, um sich von den lokal gesammelten Mengen deutlich abzugrenzen.

Der Gesamtimport von recycelten Fasern nach China jeweils von Januar bis Juni (in t)

	Amerika	Europa	Japan	Sonstige Asien	Ozeanien	Afrika	
2007	4.967.415	3.966.230	1.696.704	758.316	378.738	1.107	11.768.510
2008	5.413.957	4.133.194	1.428.397	773.766	454.149	3.767	12.207.230
2009	5.720.679	4.772.868	2.324.157	736.301	422.444	383	13.976.832
2010	5.528.533	3.898.302	1.889.861	682.794	444.626	2.562	12.446.678
2011	6.331.182	4.034.579	1.636.419	788.361	460.118	253	13.250.912
2012	8.278.995	5.384.808	2.183.200	947.025	586.179	3.484	17.383.691

Quelle: J. & H. Sales (International) Ltd